

Bericht Bürgermeister zur SVV am 06. Mai 2020

Stand: 27. April 2020

In der Berichterstattung sind die Konsequenzen aus den Auflagen und Regelungen gemäß der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 in Brandenburg nur teilweise berücksichtigt. Weiterhin wird auf die schriftliche Berichterstattung im Rahmen der Sitzung der Mitglieder des Hauptausschusses am 27. April 2020 verwiesen (Bestandteil des Berichtes).

Gratulation zum Geburtstag:

| | |
|----------------------|-------------------------------|
| 02. März 2020 | - Frau Nancy Renz |
| 18. März 2020 | - Herr Herbert Gehmert |
| 27. März 2020 | - Frau Berit Kreisig |
| 28. März 2020 | - Herr Klaus Schneider |
| 31. März 2020 | - Frau Anke Schwarze |
| 31. März 2020 | - Herr Sirko Wolff |
| 04. Mai 2020 | - Frau Monika Birkholz |

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – sind bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 26. Februar 2020 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Leonard-Frank-Straße 11 – 19, Leonard-Frank-Straße 14 – 20, Leonard-Frank-Straße 31 – 39

Die Schlussabnahme mit der B.B.S.M. erfolgte am 22. Januar 2020. Die Schlussrechnungsprüfungen sind in Arbeit.

Die Schlussrechnungsprüfungen aller drei Vorhaben sind bei der Stadt Guben eingegangen. Für die Freilenkung und den Rückbau von 143 Wohneinheiten wurden Städtebaufördermittel von Bund und Land (70 Euro/m²) in Höhe von ca. 560.000 Euro an die GuWo mbH ausgezahlt, bei einem finanziellen Gesamtaufwand (eingereichter Rechnungsstand) der GuWo mbH von ca. 1,16 Millionen Euro.

Dr.-Glücksmann-Straße 1 – 4

Die Schlussabnahme mit der B.B.S.M. erfolgte am 03. März 2020. Es sind immer noch Restleistungen offen.

Die Schlussrechnungsprüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Weitere Rückbauvorhaben

In der nächsten Beratung des Fachausschusses WSBWE soll die notwendige Fortsetzung der Rückbaumaßnahmen thematisiert werden.

*Die GuWo mbH hat die Mieter*innen in der Gerhart-Hauptmann-Straße 18 – 22 und in der Dr.-Külz-Straße 18 – 24 über den geplanten Rückbau der Gebäude informiert. Die Freilegung kann damit über einen längeren Zeitraum erfolgen.*

Die Maßnahmen sind seitens des Landesamtes zur Förderung des Rückbaus bestätigt.

Weitere erforderliche Rückbaumaßnahmen wird die GuWo mbH in den kommenden Monaten prüfen und dem Aufsichtsrat der GuWo mbH zum Beschluss vorlegen.

Städtebaufördermittel

Der Fördermittelantrag wurde am 28. Oktober 2019 eingereicht.

In der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt im Wohnpark Obersprucke“ sieht das LBV keine Substanz mehr, um diese Gesamtmaßnahme in einem neuen Programm weiter zu führen. Mit den 2019 ausgereichten Bescheiden und möglichen Rückgaben anderer Kommunen wird versucht, das Stadtteilmanagement und die Unterstützung von Kleinveranstaltungen im Wohnpark bis 2023 über Fördermittel der Sozialen Stadt zu finanzieren.

Vom LBV wurde mündlich informiert, dass die Bewilligung von Städtebaufördermitteln voraussichtlich weit unter den von der Stadt Guben beantragten Mitteln liegt. Die Bewilligungsvorschläge des Landes liegen aktuell zur Prüfung beim Bund.

Stadtumbau – Programm Aufwertung

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Untersuchung zur Weiterentwicklung der Bildungsinfrastruktur und Sportanlagen in den Stadtumbaugebieten der Stadt Guben unter besonderer Berücksichtigung des Standortes Schulstraße/Alte Poststraße für die Errichtung eines Bildungscampus Altstadt Ost

Die B.B.S.M. hat den Zuschlag erhalten. Der Vertrag ist in Bearbeitung.

Der Vertrag ist unterzeichnet. Am 05. Dezember 2019 fand das Auftaktgespräch mit der B.B.S.M. statt.

Aktuell sammelt die B.B.S.M. Statistiken zur Analyse des Ist-Zustandes und für die Erarbeitung zukünftiger Planungen.

Das Gesamtkonzept „Schulcampus“ soll im Rahmen des Stadtumbaus bis zum 30. September 2020 qualifiziert werden. Alle erforderlichen Zuarbeiten und die Zusammenstellung des statistischen Datenmaterials haben die B.B.S.M. von der Stadt Guben erhalten. Die Analyseergebnisse bleiben jetzt abzuwarten.

Modernisierung/Instandsetzung Karl-Marx-Straße 35/37

Die Stadtverordnetenversammlung hat der Kofinanzierung des Vorhabens mit Städtebaufördermitteln zugestimmt. Die GuWo mbH wurde darüber informiert und hat den Planer zur Fortführung der Arbeiten aufgefordert.

Die Maßnahmenumsetzung wird seitens der GuWo mbH vorbereitet (u.a. Förderantrag ILB und Bauantrag).

Der Bauantrag soll bis Ende März 2020 beim Landkreis Spree-Neiße eingereicht werden.

Der Bauantrag wurde bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde in Forst (Lausitz) eingereicht.

Pflegefachzentrum in der ehem. Wilhelm-Pieck-Schule

Nachdem die GSW gGmbH im Fachausschuss WSBWE das Nachnutzungskonzept Pflegefachzentrum in der ehemaligen Wilhelm-Pieck-Schule vorgestellt hat, soll im 1. Quartal 2020 den Stadtverordneten ein Beschluss zur Aufnahme des Vorhabens in den Umsetzungsplan und zur Bereitstellung von Fördermitteln vorgelegt werden.

Der Beschluss SVV 004/2020 soll nach Beratungen in den Fachausschüssen im Februar der Stadtverordnetenversammlung am 26. Februar 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Bauantrag wurde am 18. Februar 2020 beim Landkreis Spree-Neiße eingereicht. Die Stadt Guben wurde im Rahmen des Bewilligungsverfahrens zur Stellungnahme aufgefordert.

Da das Land aktuell keine Fördermittel für beide Einzelvorhaben des Pflegefachzentrums (Mod./Inst. ehem. Schule zum Betreuten Wohnen und Mod./Inst. ehem. Turnhalle zum Begegnungszentrum) zur Verfügung stellen kann, soll zunächst nur die Aufnahme der Mod./Inst. der ehem. Schule in den aktuellen Umsetzungsplan beim LBV beantragt werden.

Soziale Stadt

Multifunktionsspiel- und Sportanlage „Haus der Familie“

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Aufgrund der aktuell hohen Baukosten (Angebote weit über Kostenschätzungen) wird die Maßnahme voraussichtlich erst im kommenden Jahr (2020) umgesetzt.

Die baufachliche Prüfung liegt vor. Der Bauherr hat den Fördervertrag erhalten. Die Maßnahme soll bis spätestens 30. Juni 2020 abgeschlossen sein.

Der Fördervertrag liegt unterzeichnet vor. Ab März 2020 soll das Vorhaben in seiner Gesamtheit umgesetzt werden.

Die Arbeiten wurden am 10. März 2020 wieder aufgenommen. Bis Mitte Mai 2020 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen werden.

Aufgrund der immer noch sehr kühlen Nachttemperaturen (unter 10 °C) hat die, für den Einbau des Spielfeldbelages beauftragte Firma den Ausführungsbeginn in die 20. Kalenderwoche verschoben. Mit einer Fertigstellung der Maßnahme ist somit erst Mitte/Ende Juni 2020 zu rechnen.

Stadtteilmanagement im Wohnpark Obersprucke

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Der Sachstandsbericht soll am 12. Februar 2020 im SBJK erfolgen.

Der Bericht wurde zunächst zurückgestellt und soll nunmehr nach der Sommerpause mit Rückblick 1. Halbjahr 2020 und Ausblick 2. Halbjahr 2020 erfolgen.

Das LBV hat Mittel für 2020 bewilligt, um das Stadtteilmanagement im Jahr 2021 weiterführen zu können.

Das jährliche Sommerfest auf dem Schillerplatz und zahlreiche kleinere Veranstaltungen der Akteure im Wohnpark, die durch die Fonds der Sozialen Stadt finanziert werden, wurden aufgrund der aktuellen Gegebenheiten abgesagt. Wie mit dem Herbstfest auf dem Schillerplatz umgegangen wird, ist von den weiteren Entwicklungen abhängig.

Aktives Stadtzentrum (ASZ)

Händlerberatung/Veranstaltungstermine in 2020

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Die letzte Händlerberatung wurde am 21. April 2020, um 18:00 Uhr im Rahmen einer Videokonferenz, organisiert durch die Altstadthändlergemeinschaft, durchgeführt.

Schwerpunkt: Auswirkungen der Eindämmungsverordnung auf den Gubener Einzelhandel

Es gab ausführliche Informationen zu den neuen und aktuellen Regelungen in Verbindung mit der geplanten Wiedereröffnung am 22. April 2020 unter Beachtung der erforderlichen Vorschriften nach:

- Eindämmungsverordnung Land Brandenburg neugefasst, Stand 17. April 2020 (vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz) und
- SARS CoV-2-Arbeitsschutzstandard, Stand 16. April 2020 (Bundesministerium für Arbeit und Soziales).

Die nächste Händlerberatung findet am 11. Mai 2020, um 19:00 Uhr in der Alten Färberei unter Beachtung der Regelungen statt.

Sanierungsgebiet Stadtzentrum

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Die Durchführung der Satzungsaufhebung ist nach Bestätigung der förderrechtlichen Schlussabrechnung geplant.

Mit der Informationsvorlage I 027/2019 wurden die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung ausführlich über das weitere Verfahren informiert.

Die Beauftragung der grundstücksbezogenen Einzelgutachten ist in Vorbereitung. Für das erste Quartal 2020 soll das Ergebnis der Überprüfung der Satzung präsentiert werden und die aktuelle Satzung ggf. novelliert werden.

Die Beschlussfassung zur rückwirkenden Inkraftsetzung der Sanierungssatzung für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ wurde für die Stadtverordnetenversammlung am 06. Mai 2020 vorbereitet.

LEADER (Förderung des ländlichen Raumes)

Dorfanger Bresinchen, Baumschulenweg, Spielplatz Reichenbach

Die Maßnahmen wurden im ersten Verfahrensschritt durch die Lokale Aktionsgruppe Spree-Neiße-Land e.V. als förderwürdig bestätigt.

Nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung können die Fördermittelanträge beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) eingereicht werden.

Aufgrund des Stichtages 07. April 2020 zur Abgabe der Fördermittelanträge beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) und der vorliegenden Empfehlungen der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung (SVV) zu den drei o.g. Maßnahmen wurden am 03. April 2020 die Anträge trotz der noch ausstehenden Beschlüsse durch die SVV beim LELF fristgerecht eingereicht. Die Beschlüsse werden nunmehr am 06. Mai 2020 in der SVV behandelt und bei positiver Entscheidung dem LELF nachgereicht.

Ausbau der Straße Alt Deulowitz

Im Förderprogramm LEADER wurde der Fördermittelantrag beim Landesamt für Ländliche Entwicklung Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) eingereicht. Derzeit erfolgt die baufachliche Prüfung. Mit dem Vorliegen des Zuwendungsbescheides wird mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen.

Einfahrt Ortsteil Schlagsdorf/Schulwegsicherung, Spielplatz Deulowitz

Die Maßnahmen wurden zur Prüfung der Förderwürdigkeit bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Spree-Neiße-Land e.V. eingereicht. Die Beschlussvorlagen zur Umsetzung der Maßnahmen als Grundlage für eine Fördermittelbeantragung beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) werden für die Ausschüsse und für die SVV im Mai/Juni 2020 vorbereitet.

Strukturwandel in der Lausitz

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Am 26. Januar 2019 hat die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ ihren Abschlussbericht vorgelegt.

Die Teilnehmer der durch die Lausitzrunde eingesetzten Arbeitsgruppe Infrastruktur/Mobilität (Arbeitsgruppenleiter Fred Mahro) hat am 14. Februar 2020 ihre Arbeit fortgesetzt. Bei der im Gubener Rathaus stattfindenden Beratung wurde die vorliegende Maßnahmenliste weiter qualifiziert/priorisiert und die nächsten Arbeitsschritte

der AG festgelegt. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 27. März 2020 in Lohsa statt.

Per 30. März 2020 gab es einen Aufruf über die Qualifizierung und Erfassung von Angaben für Projekte nach dem Strukturstärkungsgesetz (StStG). Die aktuelle Abfrage soll dazu dienen, die Grundlage für den Aufbau von Begleitstrukturen, Unterstützungsangeboten und finanziellen Bedarfen zu schaffen.

Bis zum Inkrafttreten des Strukturstärkungsgesetzes werden derzeit parallel alle erforderlichen Unterlagen und Verwaltungsvorgänge vorbereitet, um eine endgültige Projektauswahl sowie eine Projektqualifizierung vornehmen zu können. Im nächsten Fachausschuss WSBWE wird darüber gesondert Bericht erstattet.

Regionales Entwicklungskonzept (REK)

Im Sommer 2019 erfolgte durch den Landkreis Spree-Neiße die Information zur Evaluierung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Cottbus-Guben-Forst (Lausitz). Das REK beinhaltet die strategischen Entwicklungsziele für die Region, u.a. Maßnahmenkomplexe mit Schlüsselmaßnahmen als „Handlungsfelder“.

Nach bisheriger Planung soll bis Ende des Jahres der Abschlussbericht fertiggestellt sein. Erste Beteiligungsveranstaltungen sind vor der Sommerpause avisiert. Bilaterale Gespräche bzw. Gruppengespräche mit zu beteiligenden Akteuren sollten in den kommenden Wochen stattfinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie werden mit den beteiligten Akteuren Interviews per Telefon geführt, um Präzisierungen der Schwerpunkte zur Fortschreibung des REK festzusetzen. Derzeit werden durch das Planungsbüro sowie den beteiligten Akteuren Maßnahmen überlegt, inwiefern eine Bürgerbeteiligung erfolgen kann.

Standortentwicklungskonzept (SEK)

Die Städte Forst (Lausitz), Peitz und Guben haben sich im Sommer 2019 dazu entschlossen, an das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE) einen Antrag zur Gründung eines Regionalen Wachstumskernes (RWK) zu stellen. Verteilt über ganz Brandenburg gibt es bereits seit dem Jahr 2005 in Kooperationen von Städten oder auch einzeln 15 RWK's. Diese konnten bereits in wirtschaftlicher Hinsicht positive Entwicklungen verzeichnen, haben auf ihr Umland jedoch nicht die gewünschte Strahlkraft. Für die Region um die Kooperationspartner trifft dies ebenso zu, weshalb sich die Städte Guben, Forst (Lausitz) und Peitz dazu entschlossen, die Gründung eines neuen RWK zu beantragen. Grundlage dessen ist ein Standortentwicklungskonzept. Die Stadt Guben stellte dahingehend einen Antrag bei der Staatskanzlei des Landes Brandenburg zur Akquise von Zuwendungen zur Unterstützung von Regionalen Vorhaben in der brandenburgischen Lausitz zur Strukturentwicklung, um somit die Finanzierung des Konzeptes zu sichern. Der Zuwendungsbescheid mit einem Bewilligungszeitraum bis 31. Dezember 2020 ist erstellt und befindet sich derzeit in der Beteiligung beim MWAE. Das Vergabeverfahren an ein externes Planungsbüro wird vorbereitet.

Arbeitskreis Tagebau Jänschwalde und Braunkohlenausschuss

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Nach Entscheidung des Verwaltungsgerichts Cottbus am 30. August 2019 musste der Betreiber im Tagebau Jänschwalde ab dem 01. September 2019 vorläufig den Betrieb einstellen.

Weitere Informationen siehe B 024/2019.

Die 117. Sitzung des Arbeitskreises Jänschwalde hat am 28. November 2019 stattgefunden.

Bisher hat das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR, Landesbergamt) noch keine Entscheidung über die Zulassung des Hauptbetriebsplanes Tagebau Jänschwalde 2020 bis zum geplanten Auslaufen im Jahr 2023 getroffen. Das Landesbergamt arbeitet weiterhin mit externer Unterstützung durch ein Büro an der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Die Arbeiten werden Ende Januar 2020 noch nicht abgeschlossen sein.

Im Tagebau Jänschwalde darf nach Angaben des Betreibers LEAG wieder Braunkohle gefördert werden. Damit arbeitet die Grube nun wieder im normalen Betrieb.

Die 118. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde, geplant für den 02. April 2020, wurde am 16. März 2020 abgesagt.

Das Protokoll der 117. Sitzung liegt vor.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier „Hegelstraße“ in Guben/Sanierungsmanagement für das Quartier „Hegelstraße“

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Der Fördermittelantrag (Projektskizze Stufe 1) wurde am 30. Oktober 2019 beim beauftragten Projektträger Jülich eingereicht. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt nur, wenn es eine Zusage zu einer 90%-igen Förderung gibt. Die Eingangsbestätigung ist am 22. November 2019 bei der Stadt Guben eingegangen. In der zweiten Verfahrensstufe werden die Projektskizzeneinreicher, deren Skizzen ausgewählt wurden, aufgefordert, das geplante Vorhaben persönlich dem Fördermittelgeber zu präsentieren und anschließend einen förmlichen Förderantrag einzureichen. Das Auswahlverfahren soll Mitte bis Ende Februar 2020 abgeschlossen werden. Die Aufforderung zum Einreichen eines Antrags begründet noch keinen Anspruch auf eine Förderzusage.

Eine Rückmeldung wird für Ende März 2020 erwartet.

Der Projektträger Jülich informierte mit Schreiben vom 20. März 2020 im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) darüber, dass unser Antrag (Projektskizze Stufe 1) positiv bewertet wurde und jetzt ein detaillierter förmlicher Antrag bis zum 15. Juni 2020 zu erstellen und einzureichen ist. Mit der Bearbeitung des förmlichen FM-Antrages wurde das Büro Bärmann & Partner beauftragt. Am 22. April 2020 fand zur Erläuterung der erforderlichen Antragsunterlagen eine Informationsveranstaltung als Webinar statt.

Teilnahme der Stadt Guben am European Energy Award

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Die Teilnahme der Stadt Guben am European Energy Award wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 27. Februar 2019 beschlossen.

Der Zuwendungsbescheid der ILB ist am 11. November 2019 bei der Stadt Guben eingegangen.

Für den 31. März 2020 ist eine Auftaktveranstaltung geplant. Teilnehmer sind Fa. Seecon Ingenieure GmbH, Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH, Städtische Werke Guben GmbH, die Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG und die Gubener Wohnungsgesellschaft mbH.

Am 31. März 2020 fand als Auftaktveranstaltung eine Videokonferenz statt. Teilnehmer waren Vertreter vom Büro Seecon Ingenieure GmbH, der SWG GmbH, der EVG GmbH, der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH und der Stadt Guben. Der Vertrag über die Teilnahme am europäischen Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea) mit der Bundesgeschäftsstelle eea wurde unterzeichnet.

Hochwasserschutz

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Mit Schreiben vom 08. Januar 2020 wurden die Termine durch das Landesamt für Umwelt konkretisiert. Nach Abschluss der vorbereitenden Arbeiten soll mit den Bauleistungen im August 2020 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Juni 2022 vorgesehen.

- *Hochwasserschutz Guben. 2. Bauabschnitt Teilobjekt 3:
Für dieses Projekt erfolgt aktuell die Ausschreibung der Planungsleistungen für die Ausführungsplanung sowie die Vorbereitung der Ausschreibung der Bauleistung. Geplant ist hier, den Bau im Zeitraum vom November 2020 bis zum Dezember 2021 durchzuführen. Mit der Veränderung der Fertigstellung des 2. Teilobjektes ist auch in diesem Abschnitt von einer Verschiebung nach 2022 auszugehen.*
- *Hochwasserschutz Industriegebiet Guben:
Für den Abschnitt der Lausitzer Neiße im Bereich des Industriegebietes der Stadt Guben ist eine Aktualisierung der bestehenden Gefahren- und Risikokarten noch nicht erforderlich.
Mit Rundschreiben 05/2020 vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) wurde die Aktualisierung der Gefahren- und Risikokarten gemäß der Hochwasserschutzrisikomanagementrichtlinie der EU bekanntgegeben. Die aktualisierten Karten bilden die Grundlage für die im nächsten Schritt bis Ende 2021 zu überprüfenden Hochwasserrisikomanagementpläne.*
- *Sedimente:*

Die in der Regionalen Maßnahmenplanung benannten Defizite beim Hochwasserschutz begründeten eine Vermessung der Lausitzer Neiße, die in diesem Jahr abgeschlossen wird. Diese dient als Grundlage für weitergehende hydraulische Untersuchungen, um z.B. auch den Einfluss der Sedimentation zu bestimmen. Ein neues hydraulisches Modell der Lausitzer Neiße wird in enger Zusammenarbeit mit den Anrainerstaaten Polen und Tschechien sowie dem Bundesland Sachsen aktuell aufgebaut. Sollten die hydraulische Modellierung bzw. baulich umgesetzte Hochwasserschutzmaßnahmen eine Neubewertung des Hochwasserrisikos erfordern, werden die Gefahren- und Risikokarten entsprechend angepasst.

2. Bauabschnitt – 2. Teilobjekt (Auslaufbauwerk)

Die Holzungsarbeiten wurden planmäßig abgeschlossen. Die Leistungen zur Bauvorbereitung (Errichtung einer wasserseitigen Baustraße) wurden vergeben und sollen im April 2020 beginnen.

Nach Aussage des Landesamtes für Umwelt (LfU) verschiebt sich auf Grund der aktuellen Situation der Baubeginn auf Ende Mai 2020.

Industriegebiet

zur Verbesserung der Situation mitzuwirken Hochwasserschutz hat sich der Bürgermeister an das zuständige Fachministerium gewandt. Ziel ist es dabei, mittelfristig die vorhandenen Schutzbauwerke zu einer tüchtigen und damit die Sicherheit bei Großschadenslagen zu verbessern. Dieses Vorgehen ist mit den Unternehmen am Standort abgestimmt und die hier vorhandenen bzw. noch zu erarbeitenden Unterlagen können positiv für das Standortmarketing verwendet werden.

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG II)

➤ **Schaffung von Räumlichkeiten für den Hort der Friedensschule (Schulstraße 8)**

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Am 02. Dezember 2019 um 12:00 Uhr wurde der Hort offiziell dem Träger zur Nutzung übergeben.

Derzeit erfolgen noch die Schlussrechnungslegungen.

Mit Schreiben der ILB vom 19. Dezember 2019 wurde die Finanzierung der Maßnahme über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II abgelehnt. Eine Finanzierung dieser Maßnahme aus Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes durch das Innenministerium steht noch aus. Sofern auch hier eine Absage erfolgt wird eine Kompensation der Mittel mit den Zuwendungen des Landkreises SPN und kommunalen Mittel erfolgen.

➤ Dach- und Fenstersanierung Friedensschule

Mit der Erstellung der Planungsunterlagen und Leistungsverzeichnisse wurde begonnen. Die Ausschreibung der Bauleistungen ist im IV. Quartal 2019 vorgesehen mit einem Baubeginn im Frühjahr 2020.

Die erforderlichen Eigenmittel zur Umsetzung der Maßnahmen stehen erst im Haushaltsjahr 2021 zur Verfügung. Damit erfolgt die Verschiebung der Realisierung ins Folgejahr.

➤ Schallschutzmaßnahmen Corona-Schröter-Grundschule

Der Zuschlag wurde erteilt. Die Ausführung ist für den Ferienzeitraum im April 2020 vorgesehen.

Mit der Ausführung der Leistungen wurde am 14. April 2020 begonnen. Die Koordinierung der Arbeiten erfolgt in enger Abstimmung mit der Schulleitung und werden voraussichtlich Ende Juni 2020 fertiggestellt. Voraussetzung dafür ist eine Baufeldfreimachung im laufenden Schulbetrieb.

➤ Fahrstuhl Europaschule und Turnhalle

Der Fördermittelantrag zum Anbau eines Fahrstuhles kann in Abstimmung mit der ILB mit der Maßnahme „Fassadensanierung der Turnhalle“ erweitert werden.

Der Änderungsantrag wurde notwendig, um die Turnhalle gesamtheitlich energetisch aufzuwerten und dient der Ergänzung des Fördermittelantrags über das Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ als Komplementärfinanzierung.

Über den Bearbeitungsstand des Änderungsantrages gibt es seitens der ILB aufgrund der aktuellen Situation keine Informationen.

Förderprojekte

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

1. „Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrssituation der Eurostadt Guben-Gubin“

Am 05. Juli 2019 ist die Bestätigung zur Verlängerung des Durchführungszeitraumes der Maßnahme bis zum 31. Mai 2020 bei der Stadt Guben eingegangen.

Die Verlängerung des Projektdurchführungszeitraums bis zum 31. August 2020 wurde beantragt und im April 2020 bewilligt.

Teilprojekt Berliner Straße (2. BA)

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Der Bauabschnitt der Berliner Straße wurde am 13. September 2019 für den Ver-

kehr freigegeben. Die Zaunanlagen zu den Garagengrundstücken wurden errichtet. Die Bepflanzung erfolgt in der 47. Kalenderwoche. Die Pflanzungen wurden durchgeführt. Damit ist die Maßnahme in ihrer Ausführung abgeschlossen. Aktuell erfolgt die Erstellung der Schlussabrechnung. Die Schlussrechnungslegung ist erfolgt und die Maßnahme abgeschlossen.

Teilprojekt Bahnhofstraße

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Der Baubeginn im ersten Abschnitt von Grunewalder Straße bis zum Beginn der Bebauung ist am 06. Mai 2019 erfolgt.

Die Arbeiten wurden am 20. Januar 2020 wieder aufgenommen.

Der Einbau der Asphaltbefestigung ist für die 16. KW avisiert. Unter Berücksichtigung der aktuellen Situation ist die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme für Anfang Mai 2020 vorgesehen.

Die Fertigstellung und Freigabe des Straßenabschnittes ist durch den Baubetrieb für den 06. Mai 2020, 10:00 Uhr angezeigt.

2. „Zwei Rathäuser – eine Eurostadt“

Projektdurchführungszeitraum: 01. April 2017 – 31. März 2020.

Leadpartner ist die Stadt Guben.

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Die gemeinsame Wirtschaftsbroschüre für Guben und Gubin wurde erarbeitet und der Druck bereits in Auftrag gegeben. Die Wirtschaftsbroschüre wurde gedruckt.

Die Ausschreibungen für die Werbepylonen/Begrüßungstafeln der Stadt Guben und für gemeinsame Werbematerialien der Eurostadt Guben-Gubin wurden beendet. Die Werbematerialien wurden bereits geliefert.

Die Bauzeit der Begrüßungstafeln/Werbepylone wurde bis zum 07. März 2020 verlängert. Die Werbepylonen wurde bereits an Stadteingängen aufgestellt.

Im Rahmen des Projektes fand vom 04. – 06. März 2020 auch eine gemeinsame Studienreise zur Euroregion Pomerania statt.

Das Projekt endete mit dem 31. März 2020. Alle Projektmaßnahmen wurden umgesetzt. Zurzeit erfolgen die Projektabrechnung und Berichterstattung zum Projekt.

3. „Zwei Rathäuser – eine Eurostadt. II. Etappe“

Die Förderung für das Projekt „Zwei Rathäuser – eine Eurostadt. II. Etappe“ wurde durch den BA des Kooperationsprogramms bewilligt. Das Projekt wird im Zeitraum vom 01. April 2020 bis zum 30. Juni 2022 realisiert. Zurzeit wird ein Grundsatzbeschluss für die SVV vorbereitet.

*In der Stadtverordnetenversammlung am 26. Februar 2020 soll mit Beschluss SVV 008/2020 INTERREG VA – Vorhaben: „Zwei Rathäuser – eine Eurostadt II. Etappe“ diese Maßnahme eine Fortsetzung finden.
Die Nachfragen der ILB zum Projekt wurden rechtzeitig bearbeitet. Der Zuwendungsvertrag wird erwartet.*

Der Zuwendungsvertrag wurde bereits an die Stadt Guben (Leadpartner) zur Unterzeichnung geschickt.

4. „GUB-E-BUS“ – gemeinsame grenzüberschreitende Mobilität in der Eurostadt Guben-Gubin

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

*Projekt ist offiziell am 01. Juli 2019 gestartet und dauert bis 31. Dezember 2020.
Der Zuwendungsvertrag ist unterschrieben worden.*

Die Eröffnungskonferenz fand am 10. September 2019 in den Räumlichkeiten der Alten Färberei statt.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Analysen sowie des Konzeptes wird im 4. Quartal 2020 publiziert.

Der Kick-Off-Termin mit dem Auftragnehmer ist für den 26. Februar 2020 vereinbart worden. In der 8./9. Kalenderwoche werden die benötigten Unterlagen angefordert. Als 1. Etappe erfolgen die Bestandsaufnahme und die Bushaltestellenerfassung, um die Baumaßnahmen zu ermöglichen.

Die aktuelle Situation ermöglicht nicht die Haltestellenerfassung. Es wird begonnen, sobald die Grenzen offen sind und die Mobilität erleichtert wird. Das 2. Arbeitsgruppentreffen war für den 23. April 2020 geplant. Diese wird vorübergehend verlegt, ohne einen neuen Termin zu benennen. Die Unterlagen für die Analysen wurden durch die Städte Gubin und Guben für die Firma PTV vorbereitet.

5. Europark Guben – Gubin Teilbereich Guben

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Vorläufig wurde festgelegt, dass für das Projekt insgesamt nur 1.147.000 Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt werden können. Davon sollen die Städte Zielona Góra, Gubin und Guben jeweils 250.000 Euro und Cottbus 397.000 Euro erhalten. Um das Projektziel auch unter den reduzierten Fördermitteln zu erreichen, wurde eine Förderung von 50 % vorgeschlagen, was bedeutet, dass die 250.000 Euro Fördermittel mit 250.000 Euro Haushaltsmittel zu ergänzen sind. Im aktuellen Haushaltsplan der Stadt Guben sind für das Projekt Europark (1. und 2. BA) in den Jahresscheiben 2019 – 2022 ausreichend Eigenmittel eingestellt, so dass der Förderquote von 50 % zugestimmt wurde.

Der Fördermittelantrag ist nunmehr auf die entsprechenden Summen anzupassen. Im Stadtpark Guben sollen mit den reduzierten Mitteln als Schwerpunkte die geplanten Einzelvorhaben Vogelvolieren und Instandsetzung der Wege umgesetzt werden.

6. KPF-Projekte

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Die EBK wird auch in diesem Jahr vier Mal tagen. Die vorläufigen Termine lauten: 26. März, 16. Juni, 22. – 24. September und 15. Dezember 2020. Für die nächste Sitzung der EBK werden zurzeit neue Projektanträge vorbereitet.

Folgende Projektanträge wurden durch die Stadt Guben eingereicht:

- *„Oderlandmarsch 2020“*
- *„Die Jugend der Eurostadt macht Musik“ (im Rahmen des Frühlingsfestes 2020)*
- *„Die Eurostadt in Bewegung“ (im Rahmen des Frühlingsfestes 2020)*
- *„Die Generationen der Eurostadt kommen zusammen“ (im Rahmen des Frühlingsfestes 2020)*
- *„75 Jahre Frieden – Szenen einer deutsch-polnischen Nachbarschaft“*
- *„Deutsch-polnische Meisterschaften der Grundschulen 2020“*

Die für den 26. März 2020 vorgesehene Sitzung der EBK wurde kurzfristig abgesagt. Die Euroregion Spree-Neiße-Bober informierte aber, dass die Kommission anderweitig über die Förderung der KPF-Projekte entscheiden wird.

Auf die Beantragung des Projektes „Deutsch-polnische Meisterschaften der Grundschulen 2020“ wurde aufgrund der Coronavirus-Pandemie verzichtet. Der Antrag „Oderlandmarsch 2020“ wurde aus demselben Grund zurückgezogen. Alle anderen KPF-Projekte wurden im Umlaufverfahren im April 2020 bewilligt.

Nationale Fördermittel

Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ wurde die Projektskizze der Stadt Guben zur energetischen Sanierung der Turnhalle Europaschule in Höhe von 472.000 Euro berücksichtigt.

Der notwendige Fördermittelantrag wurde dem Projektträger bzw. dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) am 28. Oktober 2019 übergeben.

Offen ist die Berücksichtigung einer Kostensteigerung zwischen der Einreichung der Projektidee und dem Zeitpunkt der Ausführung durch den Fördermittelgeber.

Eine Erhöhung der Zuwendung wurde durch den Projektträger abgelehnt. Aktuell erfolgt die Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten zur vollständigen Umsetzung der Einzelmaßnahmen.

Die Maßnahme wird mit finanziellen Mitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz ergänzt. Aktuell erfolgt die baufachliche Prüfung durch den Fördermittelgeber.

Für die Finanzierung der Dachsanierung Turnhalle liegt der vorläufige Fördermittelbescheid vor. Die Planung kann bis zur Ausschreibung der Leistungen fortgeführt werden. Die Vergabe der Bauleistungen kann erst nach der baufachlichen Prüfung durch den Zuwendungsgeber erfolgen.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet – Erweiterungsfläche Süd

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Nach Bekanntmachung im Amtsblatt „Neiße-Echo“ am 10. Januar 2020 ist die öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs in der Zeit vom 20. Januar 2020 bis zum 20. Februar 2020 geplant.

Aktuell findet der Zeitraum der öffentlichen Auslegung statt. Parallel dazu werden die Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Entsprechend der Forderung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße ist für die Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen eine Ausführungsplanung beauftragt worden.

Bis zur Vorlage der Ausführungsplanung wird die Frist für die Stellungnahme des Landkreises Spree-Neiße verlängert. Ein entsprechender Antrag wurde gestellt. Dem Landkreis Spree-Neiße liegen nunmehr alle geforderten Unterlagen vor. Damit kann eine entsprechende Prüfung durchgeführt und eine Stellungnahme zum ausgelegten Entwurf durch den Landkreis abgegeben werden.

Industriegebiet Süd – Erweiterungsfläche

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Zur Erweiterung des Industriegebietes Süd in westliche Richtung (Kuckucksau) wird ein Bebauungsplan vorbereitet.

Das Interessenbekundungsverfahren wurde am 09. September 2019 ohne Ergebnis abgeschlossen. Zur Untersetzung des Fördermittelantrages wurde durch die ILB die Erstellung von Planungsunterlagen der LP 1 – 2 gefordert. Ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren für die Planungsleistungen wurde eröffnet.

Der Planungsauftrag wurde erteilt.

Die Frist zur Übergabe der Planungsunterlagen an die ILB wurde bis zum 31. März 2020 verlängert.

Die Frist zur Einreichung der Planungsunterlagen wurde auf Grund der aktuellen Situation bis zum 30. April 2020 verlängert. Die Unterlagen sind der ILB übergeben worden.

BBHP Brandenburgische Hygienepapiere GmbH mit Sitz in Guben

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Der Investor hält weiterhin an der Absicht eine Hygienepapierfabrik in Guben zu errichten fest. Der Investor führt nach eigenen Angaben aktuell Gespräche mit einem neuen strategischen Investor.

In einer gemeinsamen Sitzung mit den Mitgliedern der Aufsichtsräte der SWG GmbH und WSG mbH hat der Investor über den aktuellen Stand der Gewinnung eines strategischen Partners informiert.

TREVIRA GmbH

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Der Ausfall der polnischen Beschäftigten konnte nach Auskunft der Werkleitung weitestgehend kompensiert werden. Darüber hinaus ist mit einem Antrag des Unternehmens über Kurzarbeit bei der Agentur für Arbeit, für einen Teil der Belegschaft zu rechnen.

Zwischen der Geschäftsführung und dem Bürgermeister finden regelmäßige Abstimmungen statt. Teile der Belegschaft befinden sich weiterhin in Kurzarbeit. Die Automobilindustrie hat mit der Produktion wieder begonnen.

Breitbandausbau in Guben

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Die Umsetzung der investiven Maßnahmen erfolgt zentral durch den Landkreis Spree-Neiße im Zeitraum 2019/2020.

Der Kreistag hat am 10. April 2019 mit großer Mehrheit dem Vergabevorschlag der Vergabestelle entsprochen. Der Zuschlag, gemäß Beschluss des Kreistages vom April, konnte noch nicht erteilt werden.

Am 02. März 2020 hat die TV-Netzgesellschaft mbH vom Landkreis Spree-Neiße den Zuschlag für den geförderten Breitbandausbau in Guben erhalten. Aktuell wird der Vertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer final abgestimmt.

Aus einer aktuellen Verlautbarung des Landkreises Spree-Neiße kann wie folgt zitiert werden:

„...Auf der Grundlage der Förderbescheide des Bundes und des Landes Brandenburg konnte in den letzten Tagen durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa der Vertrag für den geförderten Breitbandausbau in Guben mit dem regionalen mittelstädtischen Telekommunikationsunternehmen TV Netzgesellschaft mbH unterzeichnet werden. Der Ausbau wird in den nächsten Wochen beginnen und nach jetzigem Planungsstand im Jahr 2022 beendet sein.

Der Breitbandausbau in Guben ist der erste Schritt zu einer flächendeckenden Breitbandversorgung im Landkreis...“

Wirtschaftsförderung allgemein

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Aktuell finden Verhandlungen mit drei potentiellen Interessenten für Flächen im Industriegebiet sowie einem Interessenten über Flächen im Gewerbegebiet Deulowitz statt. Siehe dazu die Ausführungen im Hauptausschuss am 27. April 2020 im weiteren Verlauf dieses Berichtes.

III. Informationen aus dem Fachbereich Ordnungsbehördliche Leistungen

Seit dem letzten Bericht des Bürgermeisters gibt es folgende Informationen:

1. Außendienst

Die Handlungen des Fachbereichs III waren und sind von den Vorschriften zur Einhaltung der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-COV-2 und COVID-19 geprägt.

In den vergangenen Wochen und auch an Feiertagen waren Mitarbeiter der Stadtverwaltung Guben im Stadtgebiet zur Überwachung der Vorschriften zur Einhaltung der Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-COV-2 und COVID-19 unterwegs. Im Zeitraum vom 23. März 2020 bis 20. April 2020 wurden 20-mal Personen/Personengruppen hinsichtlich des Aufenthaltes im öffentlichen Raum angesprochen. Da alle Personen den Hinweisen Folge leisteten, mussten keine weiteren Schritte eingeleitet werden.

Wir bedanken uns bei den Bürgern der Stadt Guben, dass sich fast alle an das Kontaktverbot halten.

2. Friedhofswesen

In der Zeit vom 28. März 2020 bis 06. Mai 2020 fanden 25 Urnenfeiern auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt Guben statt.

3. Standesamt

Im Zeitraum vom 31. März 2020 bis zum 15. April 2020 wurden im Standesamt Guben 2 Ehen geschlossen. Bis zum 06. Mai 2020 sind weitere 3 Eheschließungen geplant.

IV. Sonstiges/ Bildung/ Arbeitsmarkt

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Tarifverhandlungen Gubener Sozialwerke gGmbH (GSW)

Am 27. Februar 2020 fand eine Beratung des Bürgermeisters mit den Vertretern der Tarifkommission und dem Gewerkschaftssekretär statt, in der nochmals die aktuellen Forderungen vorgestellt und miteinander verglichen wurden. Die Inhalte dieser Beratung wurden in einer erneuten Sonderaufsichtsratssitzung am 02. März 2020 erörtert. Im Er-

gebnis bleibt es beim Aufsichtsratsbeschluss vom 09. Januar 2020 und der Geschäftsführer verhandelt aktuell mit den Pflegekassen die höheren Entgelte zur Refinanzierung der Kostensteigerung.

Die Verhandlungen mit den Pflegekassen laufen derzeit für alle drei Versorgungsverträge (ambulante Pflege, Tagespflege, vollstationäre Pflege) parallel. Zudem wird mit dem Landesamt für Soziales die Neuberechnung der Investitionskosten für den vollstationären Bereich und die Tagespflege verhandelt. Beide Verhandlungsergebnisse sollen miteinander verschränkt werden, um einerseits die Kostensteigerung für die Bewohner/Tagesgäste innerhalb der vom Aufsichtsrat gesetzten Grenzen zu halten und andererseits die höheren Kosten in einer Stufe bei den Bewohnern/Gästen durchzusetzen.

Allgemeine Informationen zum „DigitalPakt Schule 2019 – 2024“ im Land Brandenburg und deren Umsetzung

s.a. Aussagen Bericht BM vor dem 06. Mai 2020

Das Land Brandenburg gewährt mit der Unterstützung des Bundes durch Mittel des Bundes aus dem Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“ Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur.

- *Die Stadt Guben erhält zur Umsetzung des Digitalpaktes eine Zuwendung von insgesamt 460.002 Euro.*
- *Jede Schule erhält einen Sockelbetrag von 20.000 Euro und pro Schüler einen Sockelbetrag von 409,00 Euro.*

Die Antragsfrist läuft vom 01. September 2019 bis zum 30. September 2020. Die Umsetzung der geförderten Maßnahmen ist auch in den Folgejahren bis 2024 möglich. Die Medien- und Entwicklungspläne bzw. -konzepte für alle Schulen in Trägerschaft der Stadt Guben liegen vor. Aktuell werden diese durch das Staatliche Schulamt geprüft.

Bereich Integration

Statistik

Per Mitte April 2020 befinden sich 198 Schutzsuchende im Asylverfahren und werden durch den Gemeinnützigen Berufsbildungsverein (GBV Guben e.V.) begleitet.

Der GBV Guben e.V. betreut ebenfalls 8 unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (UmA).

Per März 2020 erhalten 229 Personen Leistungen des Jobcenters. Weitere Personen befinden sich in der Ausbildung, sind berufstätig oder haben keinen Anspruch auf Leistungen des Jobcenters.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Seit Mitte März 2020 zeigt das Coronavirus auch im Bereich der Integrationsarbeit seine Auswirkungen.

Der Schulbetrieb des Sprachkursträgers Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) ist eingestellt worden. Damit finden keine Deutschkurse statt.

Alle Beratungsdienste (Diakonie, GBV Guben e.V.) haben geschlossen und bieten telefonische Beratung oder Beratung per Mail an. Die Diakonie ist auch per Post zu erreichen. Beim GBV Guben e.V. können die Unterlagen direkt vor Ort in den Briefkasten eingeworfen werden. In dringenden Fällen erfolgen direkte Beratungsgespräche.

Die Zusammenarbeit mit weiteren regionalen und überregionalen Trägern von Unterstützungs- und Hilfediensten erfolgen kontinuierlich und zeigen, dass Netzwerke auch im Krisenmodus ihre Stärke und Leistungsfähigkeit beweisen.

Mehrsprachige Informationen zum Coronavirus sind an die Schutzsuchenden verteilt worden. Auf der Homepage der Stadt Guben sind Links zu Corona-Informationen für Menschen mit Migrationsbiografie und Menschen mit Behinderungen geschaltet.

Der Landkreis Spree-Neiße hat die psychosoziale Betreuung von Schutzsuchenden verbessern können. Für das Kreisgebiet stehen nun zwei Psycholog*innen und zwei Sozialarbeiter*innen in Teilzeit für Gespräche bereit.

Vom 23. April 2020 bis 24. Mai 2020 ist Ramadan. In dieser Zeit wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gefastet. Nach Sonnenuntergang wird das Abendgebet verrichtet und das gemeinsame Mahl mit der Familie eingenommen.

Netzwerk Schule & Wirtschaft

Geplante Termine für das Jahr 2020

12. September 2020

18. Ausbildungs- und Studienbörse in der Alten Färberei

Arbeitsmarkt

In den drei Beschäftigungsprojekten der SWG Städtische Werke Guben GmbH/Sparte ÖGB sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 50 Teilnehmer*innen vermittelt. Das betrifft die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ mit 32 Frauen und Männern, die in der Stadt Guben/Gemeinde Schenkendöbern eingesetzt sind.

Im Rahmen der beiden Beschäftigungsprojekte „FAUST - Fähigkeiten ausbauen und stärken - im sozialen sowie organisatorischen Bereich“ sowie „Bessere Chancen durch praktische Arbeitserprobung und Stabilisierung“ sind zurzeit 12 von 20 Teilnehmer*innen beschäftigt.

Im Rahmen der „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung gemäß § 16 Abs. 1 SGB, Zweites Buch (SGB II) i. V. m. § 45 Abs. 4 Satz 3 Nr. 1 SGB, Drittes Buch (SGB III)“, führen wir derzeit mit 6 Teilnehmer*innen eine Integrationsmaßnahme durch.

Nach den Auflockerungen der Corona-Regeln und in Absprache mit dem Landkreis Spree-Neiße sind vereinzelt MAE-Teilnehmer*innen ab dem 21. April 2020 wieder im Einsatz. Die Einsatzstellen sowie die Teilnehmer*innen müssen, um die Ausbreitung des Coronavirus möglichst gering zu halten, alle Hygiene-Regeln beachten.

Besucherzahlen

Bibliothek

| | |
|------------------------------------|--------|
| ➤ Besucher 01.01.2019 – 31.03.2019 | 9.885 |
| ➤ Besucher 01.01.2020 – 31.03.2020 | 10.324 |

Musikschule

| | |
|---------------------------------|-----|
| ➤ Anzahl Schüler per 31.03.2019 | 591 |
| ➤ Anzahl Schüler per 31.03.2020 | 587 |

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

| | |
|--|--|
| ➤ 01.01.2020 – 31. März 2020: 26 Veranstaltungen mit 2.376 Besuchern | |
|--|--|

Stadt- und Industriemuseum

| | |
|--|-----|
| ➤ Besucher 01.01.2019 – 31.03.2019 | 708 |
| ➤ Besucher 01.01.2020 – 13.03.2020 | 757 |
| ➤ Webseiten-Besucher 14.03.2020 – 31.03.2020 | 463 |

Museum Sprucker Mühle

| | |
|------------------------------------|----|
| ➤ Besucher 01.01.2019 – 31.03.2019 | 0 |
| ➤ Besucher 01.01.2020 – 31.03.2020 | 13 |

Freizeitbad Guben

| | |
|------------------------------------|--------|
| ➤ Besucher 01.01.2019 – 31.03.2019 | 17.963 |
| ➤ Besucher 01.01.2020 – 31.03.2020 | 15.189 |

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

Siehe Berichterstattung s.o. und im Hauptausschuss am 27. April 2020.

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehenstand per 31. März 2020
- Controlling Haushalt – Ergebnisvorschau ausgewählter Einnahmen und Ausgaben – 2020 (siehe Anlagen)

VI. Aktuelle Termine

| | |
|---------------|-----------------------------|
| 08. Juni 2020 | Hauptausschuss |
| 17. Juni 2020 | Stadtverordnetenversammlung |

Darüberhinausgehende Termine finden unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Schutzmaßnahmen statt.

VII. Informationen des Hauptverwaltungsbeamten in der Sitzung des Hauptausschusses am 27. April 2020 - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 16. März bis zum 27. April 2020)

1. Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19

1. Information über die allgemeine Situation (inkl. Informationen aus dem Lagebild)

1.1. Deutschland (Quelle RKI Stand: 27.04.2020 – 7:00 Uhr)

| Gesamt | Vorwoche | | Todesfälle | Vorwoche |
|---------------|-----------------|--|-------------------|-----------------|
| 157.770 | 153.129* | | 5.976 | 5.575* |

*Stand vom 24.04.2020

1.2. Brandenburg (Quelle Land Brandenburg Stand: 27. April 2020, 08:00 Uhr).

In Brandenburg hat sich die Zahl der laborbestätigten Fälle an COVID-19 auf 2.791 erhöht (2.647)*.

44 (48)* Plätze sind mit Corona-Patienten intensiv-medizinisch belegt und davon werden 28 (32)* Plätze mit Corona-Patienten intensiv-medizinisch beatmet.

Mittlerweile sind 131 (113)* Todesfälle zu beklagen.

1.3. Landkreis Spree-Neiße (Quelle Land Brandenburg Stand: 27. April 2020, 08:00 Uhr)

Aktuell sind 62 (57)* Fälle der Infektion bestätigt worden. Davon +5 Veränderung im Vergleich zur Vorwoche! Als geheilt werden aktuell 51 Fälle eingestuft.

Alle Städte und Gemeinden im Landkreis Spree-Neiße (mit Ausnahme Amt Burg) sind betroffen. In der Stadt Guben waren 5 bestätigte Infektionen zu verzeichnen. Alle Infizierten gelten als medizinisch geheilt.

Im Rahmen der Beratung der Mitglieder des Hauptausschusses hat der Bürgermeister am 16. März 2020 über erste Maßnahmen informiert (Zugang Rathaus, Situation am Grenzübergang, Organisation Personal, Situation in den nachgeordneten Einrichtungen, u.a.). Seit Beginn der Pandemie waren im Stadtgebiet Guben insgesamt fünf registrierte Infizierte zu verzeichnen (Stand 24. April 2020). Alle Patienten gelten mittlerweile als geheilt. Über den Krankheitsverlauf liegen der Verwaltung keine Erkenntnisse vor.

Im Rahmen regelmäßiger Telefonkonferenzen (u.a. mit dem Landrat, dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg, den Seniorenheimen, den Ver- und Entsorgungsunternehmen (inklusive GuWo mbH) und zuletzt auch mit den Direktoren und dem Direktor der Schulen, die sich in Trägerschaft der Stadt Guben befinden) wurde über die aktuelle Situation informiert und die Maßnahmen zur Eindämmung des Virus für das Stadtgebiet abgestimmt. Darüber hinaus tagte mehrmals wöchentlich der Krisenstab (bestehend aus Mitarbeiter*Innen der Verwaltung). Auch an den Wochenenden wurde die Einhaltung der

Verfügungen kontrolliert sowie ein permanenter, telefonischer Bereitschaftsdienst installiert.

Darüber hinaus gab es kontinuierlich Kontakte mit Gubener Unternehmen (auch regelmäßige und gruppenspezifische Informationen). Kritisch gestaltet sich die Situation der Besetzung von Arbeitsplätzen durch polnische Beschäftigte seit der Schließung der Grenzen auch für Berufspendler. In diesem Zusammenhang wurde die Regierung in Warschau auf verschiedenen Ebenen gebeten, hier Lockerungen wiederherzustellen. Bisher gab es hier allerdings keine Veränderungen.

Derzeit haben sehr viele Betriebe wegen des Coronavirus und der damit verbundenen Maßnahmen einen Bedarf an Kurzarbeit (KuG). KuG-Anzeigen müssen erst geprüft werden und fließen dann in die Statistik ein. Effekte des Coronavirus, auf die Zahl der Anzeigen und der darin gemeldeten Personen, wurden für den Berichtsmonat März 2020 am 31. März 2020 als vorläufige Ergebnisse (geprüfte Anzeigen und darin enthaltene Personen) veröffentlicht. Zusammen mit den internen Daten zu den noch nicht bearbeiteten Anzeigen wurden die Gesamtzahlen veröffentlicht: für Berlin 22.600 Unternehmen und für Brandenburg 14.600. Seit dem 8. April 2020 werden vorläufige Gesamtzahlen zu KuG-Anzeigen von Unternehmen als Sonderauswertung wöchentlich veröffentlicht – allerdings nur auf Ebene Bund und Bundesländer. Die endgültigen Daten für März liegen erst am 30. April 2020 vor.

Für die Einhaltung diverser Verordnungen hat der Landkreis Spree-Neiße die Ordnungsbehörden in den Städten und Gemeinden um Amtshilfe gebeten. Dieser Bitte ist auch die Stadt Guben nachgekommen.

Die Kindertagesstätten, Schulen und Horte wurden geschlossen. Ausnahmen bei der Betreuung von Kindern gab es nur im Rahmen der „Notfallbetreuung“, insbesondere für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufsgruppen tätig sind. Per heutigem Tag befinden sich 204 Mädchen und Jungen in dieser Betreuungsart.

Hier gab es mehrfach Anpassungen und Klarstellungen und ab dieser Woche findet für ausgewählte Jahrgänge wieder Schulunterricht statt.

Ab dem 27. April 2020 wird der Unterricht

1. in der Jahrgangsstufe 10 an Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien,
2. in der Jahrgangsstufe 10 an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „emotionale und soziale Entwicklung“, „Lernen“, „Hören“, körperliche und motorische Entwicklung“ sowie „Sehen“,
3. in den beruflichen Bildungsgängen an beruflichen Schulen zur Vorbereitung auf Prüfungen und in den Jahrgangsstufen 9 und 10 im Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife zugelassen. Entsprechendes gilt für Bildungsdienstleister im Bereich der beruflichen Bildung, überbetriebliche Lehrlingsunterweisung sowie vergleichbare Angebote.

Ab dem 4. Mai 2020 wird der Unterricht

1. in der Jahrgangsstufe 6 an Grundschulen,

2. in den Jahrgangsstufen 6 und 9 an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „emotionale und soziale Entwicklung“, „Lernen“ „Hören“, körperliche und motorische Entwicklung“ sowie „Sehen“,
3. in der Jahrgangsstufe 9 an Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien,
4. in der Jahrgangsstufe 11 an Gymnasien und
5. in der Jahrgangsstufe 12 an Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien und
6. im zweiten Semester im Bildungsgang zum nachträglichen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife
7. in allen beruflichen Bildungsgängen an beruflichen Schulen im Rahmen der räumlichen und personellen Kapazitäten zugelassen.

Pädagogische Angebote der Schule werden für Schülerinnen und Schüler,

1. deren Eltern sich in systemrelevanten Beschäftigungen befinden,
2. die Angebote im Rahmen des häuslichen Bereichs nur unzureichend erreichen oder
3. die zur Wahrnehmung des Kindeswohls aufzunehmen sind oder im Einzelfall besonderer Unterstützung bedürfen

in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 zugelassen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben sowohl Deutschland als auch Polen zahlreiche Allgemeinverfügungen erlassen und Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung des Virus einzudämmen. Dazu zählen auch Reisebeschränkungen, die unter anderem für polnische Schüler gelten, die in Deutschland ein Gymnasium besuchen. Betroffen sind auch 15 Abiturienten des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums. Der Landkreis Spree-Neiße hat reagiert und sämtliche Rahmenbedingungen geschaffen, damit auch die jungen Leute aus Polen, wie ihre deutschen Mitschüler seit dem 20. April 2020 ihre Reifeprüfungen ablegen können. Von den 15 Gubener Abiturienten aus Polen sind 10 im Schullandheim Burg untergebracht.

Im Zusammenhang mit der Solidarität der Gubenerinnen und Gubenern untereinander, gab es zahlreiche Aktivitäten zu verzeichnen. Neben den Angeboten zum Beispiel der Heilsarmee und der Stadtverwaltung wird Hilfe derzeit auch über die Facebook-Gruppe „03172 Corona-Nachbarschaftshilfe Guben und Umgebung“ organisiert. Gegründet am 13. März 2020, gehören ihr aktuell über 700 Mitglieder an. Das Angebot richtet sich sowohl an Menschen, welche anderen helfen möchten, als auch an jene, die Hilfe benötigen.

Dankbar zeigen sich viele Bürgerinnen und Bürger, so auch die Mitarbeiter*Innen des Naémi-Wilke-Stifts, für das Engagement vieler Helfer aus Guben. So nähten und nähren private Personen und gewerbliche Unternehmen bunte Schutzmasken. Außerdem beteiligen sich Mitglieder vom Netzwerk „Gesunde Kinder“ an der Hilfsaktion.

Für weitere Informationen wird auf die Aktenvermerke der Telefonkonferenzen der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Bürgermeister verwiesen. Darüber hinaus gab es an diesen Personenkreis durch den Bürgermeister gesonderte Informationen sowohl schriftlich als auch telefonisch.

2. Strukturwandel in der Lausitz

Am Freitag, 24. April 2020 fand ein Arbeitstreffen aller Mitglieder der Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) statt. Das sind alle Landkreise in Südbrandenburg sowie die Kreise Bautzen und Görlitz aus Sachsen. Bei dem Treffen wird es um eine wichtige Grundsatzfrage für den Strukturwandel in der Lausitz gehen. Brandenburg hatte sich bereits zum Jahresanfang dafür ausgesprochen, die WRL so aufzurüsten, dass sie zum grenzüberschreitenden Führungsinstrument in der Lausitz werden kann.

Die Gesetzentwürfe zu Kohleausstieg und Strukturentwicklung müssen jetzt vom Bundestag und Bundesrat verhandelt werden. Das Gesetz zum Ausstieg aus der Kohle in Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg sieht einen konkreten Fahrplan für das vorzeitige Abschalten deutscher Kohlekraftwerke vor. Bis spätestens 2038 sollen sie vom Netz gehen. Das Braunkohlekraftwerk in Jänschwalde in der Lausitz soll bis 2028 abgeschaltet werden, Schwarze Pumpe bis 2038. An das Gesetz zum Kohleausstieg gekoppelt ist ein Gesetz, mit dem die Kohleregionen beim Strukturwandel unterstützt werden sollen. Der Bund hatte 40 Milliarden Euro zugesagt - für die Lausitz in Brandenburg und Sachsen sind es bis zu 17,2 Milliarden Euro.

Über den aktuellen Stand in dieser Angelegenheit, bezogen auf die Stadt Guben, wird der Bürgermeister im nächsten Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Energie informieren.

3. Wirtschaftsförderung

Die Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 wirkten sich auch deutlich auf das wirtschaftliche Leben in unserer Stadt aus. Das betraf in fast allen Bereichen eine rückläufige Absatzentwicklung aber auch die Organisation der internen Abläufe stellte und stellt die Unternehmerinnen und Unternehmer vor große Herausforderungen. Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung im Rathaus (Herr Müller, Herr Zdobyak und seit dem 01. April 2020 Herr Ziethmann) waren dabei permanent um Unterstützung bemüht. Dies galt für Auskünfte im Zusammenhang mit der Eindämmungsverordnung, genauso wie bei der Unterstützung der Beantragung von staatlicher Transferunterstützung.

Im Jahr 2019 eröffnete die call24 telemarketing GmbH aus Frankfurt an der Oder eine weitere Betriebsstätte in Guben. Diese Entscheidung basierte auf der Grundlage, dass hohe Call-Mengen prognostiziert wurden, die alleine durch die Betriebsstätte in Frankfurt an der Oder nicht zu bewältigen gewesen wären. Entgegen den Prognosen blieben die Mengen aus und zudem verschlechterte sich die Auftragslage. Hinzu kommt die aktuelle Lage durch das Coronavirus, welche die Auftrags- und Arbeitssituation weiter erschwert. Ein rentabler Betrieb der Betriebsstätte Guben ist unter den genannten wirtschaftlichen

Rahmenbedingungen nicht gewährleistet. Mit Bedauern hat die call24 telemarketing GmbH daher bekanntgegeben, dass der Betrieb in Guben mit Wirkung zum 31. Mai 2020 dauerhaft eingestellt wird.

Mit Datum vom 28. März 2020 haben wir durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nuklearer Sicherheit die Möglichkeit eröffnet bekommen, unser „Leuchtturmprojekt im Klimaquartier Hegelstraße“ für eine Förderung anzumelden (Einreichung eines Fördermittelantrages). Aktuell laufen dafür die Vorbereitungen in Abstimmung mit den Projektbeteiligten (Energieversorgung, Wohnungswirtschaft, u.a.).

Im Zusammenhang mit der Absicht in der Deulowitzer Straße 41 Wohnungen im Rahmen bestehender Gebäudesubstanzen zu errichten, liegt der Stadtverwaltung in Kopie die Genehmigung des Bauantrages vor. Das Investment umfasst bei vollständiger Umsetzung ein Volumen von über 1 Million Euro.

Im Industriegebiet erweitert ein ansässiges Unternehmen durch die Errichtung eines größeren Hallenbauwerks seine Produktionskapazitäten. Bereits am 17. März 2020 fand eine Sonderstandortkonferenz mit dem Themenschwerpunkt „Gesundheitsschutz am Standort“ statt.

Im Gewerbegebiet Deulowitz wurde ein Grundstück durch die SWG Städtische Werke Guben GmbH an ein Gubener Unternehmer veräußert. Erste Aktivitäten auf dieser Fläche, zur Errichtung von zwei Hallen sind zu verzeichnen. Die Verhandlungen über die Veräußerung einer weiteren Fläche sind in der finalen Abstimmung.

4. Tarifverhandlungen Gubener Sozialwerke gGmbH

Die Verhandlungen mit den Pflegekassen laufen derzeit für alle drei Versorgungsverträge (ambulante Pflege, Tagespflege, vollstationäre Pflege) parallel. Zudem wird mit dem Landesamt für Soziales die Neuberechnung der Investitionskosten für den vollstationären Bereich und die Tagespflege verhandelt. Beide Verhandlungsergebnisse sollen miteinander korrespondieren, um einerseits die Kostensteigerung für die Bewohner/Tagesgäste innerhalb der vom Aufsichtsrat gesetzten Grenzen zu halten und andererseits die höheren Kosten in einer Stufe bei den Bewohnern/Gästen durchzusetzen.

5. Railport – Machbarkeitsstudie

Nachdem am 05. Januar 2020 die Auftaktberatung mit dem, durch Beschluss der Stadtverordneten, beauftragten Unternehmen WAGENER & HERBST Management Consultants GmbH stattgefunden hat, fand am 23. März 2020 die Abschlussbesprechung statt. Sobald die Machbarkeitsstudie abschließend ausgefertigt ist, werden die Ergebnisse im Fachausschuss präsentiert.

6. Beginn der Straßen- und Gehwegreinigung

Seit dem 01. April 2020 werden entsprechend der Straßenreinigungssatzung wieder Straßen und Gehwege der Neißestadt regelmäßig gesäubert. Wöchentlich sind davon rund 165 Kehrkilometer im Stadtgebiet betroffen. Die Verkehrsteilnehmer wurden gebeten, die jeweiligen Straßenabschnitte zu den gekennzeichneten Zeiten freizuhalten. Die

Stadtverwaltung hat daran erinnert, dass auch die Anlieger aufgefordert sind, ihren Verpflichtungen für ein sauberes und gepflegtes Stadtbild nachzukommen.

7. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Landrat Altekrüger hat die Kommunen zur Teilnahme am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufgerufen. Bei der ersten Etappe auf Kreisebene können Gemeinden und Gemeindeteile, auch Ortsteile, mit bis zu 3.000 Einwohnern teilnehmen. Anmeldungen sind möglich bis 15. Juli. 2020. Die Anmeldung sollte über die Stadtverwaltung erfolgen. Die Ortsbürgermeister und Ortsbeiräte wurden über diesen Wettbewerb informiert.

8. Brandserie in Guben

In der Nacht vom 03. zum 04. April 2020 wurde in Guben eine Gartenlaube in Brand gesetzt. Ein in zeitlichem und örtlichem Zusammenhang stehender 34-jähriger Mann wurde als dringend tatverdächtig vorläufig festgenommen. Die Polizei hat mitgeteilt, dass der Mann demnach nicht nur für diese Tat, sondern auch für weitere gleichartige Taten in der jüngeren Vergangenheit in Betracht kommt.

9. Nutzung der Stadtbibliothek

Die Bibliothek bietet seit dem 21. April 2020 eine kontaktlose Ausleihe im Eingangsbereich im Erdgeschoss der Musikschule/Bibliothek an. Die Abholstation ist von Montag bis Freitag von 09:00 – 16:00 Uhr geöffnet. Die Abholung von Medien ist nur nach vorheriger Vorbestellung (per Telefon, E-Mail oder WhatsApp) möglich. Über den Online-Katalog der Bibliothek (www.bibo.guben.de) kann recherchiert werden, ob das jeweilige Medium verfügbar ist. Bis zur kompletten Wiedereröffnung der Bibliothek werden alle ausgeliehenen Medien automatisch verlängert.

10. Virtueller Rundgang durch das Gubener Stadt- und Industriemuseum

Als Reaktion auf die verordnete Schließung der Museen im Land Brandenburg hat das Stadt- und Industriemuseum Guben alternative Angebote entwickelt. Damit die Kunstwerke und auch Osterdekorationen nicht im Verborgenen bleiben, gibt es auf www.museen-guben.de einen virtuellen Einblick in die Ausstellung „Osterglanz im Museum“. In dem fotografischen Rundgang gibt es neben der Vorstellung der einzelnen Aussteller und Künstler auch eine Vielzahl an Bildern einzelner Exponate. Zudem gibt es auf der Facebook-Seite des Museums einen virtuellen Rundgang via Video. Auch das Internetportal www.museum-digital.de, ein Projekt des Museumsverbandes des Landes Brandenburg, erlaubt einen Blick in die Sammlung des Stadt- und Industriemuseums. Zahlreiche Dokumente und Gegenstände aus der historischen Gubener Hutindustrie sind dort fotografisch mit Erläuterungen festgehalten.

Am 28. April 2020 öffnet das Museum wieder für seine Besucher. Die Maßgaben der Hygienevorschriften und des Gesundheitsschutzes werden dabei beachtet.

VII. Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|---|
| ASZ | Aktives Stadtzentrum |
| AWO | Arbeiterwohlfahrt |
| BA | Bauabschnitt |
| BBHP | Brandenburgische Hygienepapiere GmbH |
| B.B.S.M. | Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH |
| BBSR | Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung |
| BBU | Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen |
| BIS | Bau-Instandhaltung-Service GmbH |
| CEO | Chief Executive Officer (deutsch: Geschäftsführer) |
| CIT | Centrum für Innovation und Technologie GmbH |
| DB AG | Deutsche Bahn AG |
| EBK | Euroregionale Bewertungskommission |
| ELT | Elektroleitung |
| ETZ | Europäische Territoriale Zusammenarbeit |
| EVG | Energieversorgung Guben GmbH |
| EWIV | Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung |
| FAW | Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH |
| FIM | Bundesprogramm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahme“ |
| FM | Fördermittel |
| GBV | Gemeinnütziger Berufsbildungsverein Guben e.V. |
| GSW | Gubener Sozialwerke gGmbH |
| GuWo mbH | Gubener Wohnungsgesellschaft mbH |
| GWAZ | Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband |
| GWG eG | Gubener Wohnungsbaugenossenschaft |
| HA | Hauptausschuss |
| HWK | Handwerkskammer Cottbus |
| ILB | Investitionsbank des Landes Brandenburg |
| INSEK | Integriertes Stadtentwicklungskonzept |
| ISAW | Internationale Sachwerte GmbH |
| JMD | Jugendmigrationsdienst |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| KInvFG | Kommunalinvestitionsförderungsgesetz |
| KPF | Klein-Projekte-Fonds |
| LBV | Landesamt für Bauen und Verkehr |
| LEAG | Lausitz Energie Bergbau AG |
| LELF | Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung |
| LEP HR | Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg |
| LfU | Landesamt für Umwelt |

| | |
|----------|--|
| LK SPN | Landkreis Spree-Neiße |
| LPh | Leistungsphase |
| MAE | Mehraufwandsentschädigung |
| MASGF | Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien |
| MBE | Migrationsberatung für Erwachsene |
| MHB | Medizinische Hochschule Brandenburg |
| MIL | Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung |
| MWE | Ministerium für Wirtschaft und Energie |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr |
| POS | Abwasserbehandlungsanlage Gubin – Guben GmbH (Przedsiębiorstwo Oczyszczania Ścieków) |
| SEK | Standortentwicklungskonzept |
| STUB III | Stadtumbau Ost III |
| STUB AUF | Stadtumbau Ost – Teilprogramm Aufwertung |
| STUB RB | Stadtumbau Ost – Teilprogramm Rückbau |
| STUB SSE | Stadtumbau Ost – Teilprogramm Sanierung, Sicherung und Erwerb |
| StVO | Straßenverkehrsordnung |
| SVV | Stadtverordnetenversammlung |
| SWG | Städtische Werke Guben GmbH |
| TO | Teilobjekt |
| UPL | Umsetzungsplan |
| WFBB | Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg |
| WK | Wohnkomplex |
| WRL | Wirtschaftsregion Lausitz GmbH |
| WSBWE | Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Energie |